

Philipps



Universität  
Marburg

Fachbereich 09 - Germanistik und Kunstwissenschaften

**Dr. Felix Lenz**

## **Workshop zur Drehbuchanalyse Schlüsselkompetenzen für schreibende Berufe**

Angebot für GeisteswissenschaftlerInnen im Hauptstudium (Magister) und  
Masterstudium

- Wann** Dienstag, 21. Juli 2009, 9 – 18 Uhr (mit Pausen)  
Mittwoch, 22. Juli 2009, 9 – 18 Uhr (mit Pausen)
- Wo** Wilhelm-Röpke-Str. 6, Block A, Raum 01A03
- Teilnehmerzahl** 20 - 25
- Anmeldung bis** Montag, 15. Juni 2009  
unter: [leupold@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:leupold@verwaltung.uni-marburg.de)  
(Anmeldeliste wird geschlossen, sobald der Workshop voll ist / Warteliste.)

### **Kommentar**

Die Disziplin der Drehbuchanalyse ist für außergewöhnlich viele Berufsfelder nützlich: Für die professionelle dramaturgische Arbeit sei es als Redakteur, Produzent, Dramaturg, Berater oder Lektor; für Drehbuchautoren, für Filmverleiharbeit und Filmkritik; sowie schließlich für jede PR-Arbeit, die auf schlüssige Storys aus ist.

Um dieser Anwendungsbreite gerecht zu werden, stellt der Workshop zwei methodische Fragen ins Zentrum:

1. Wie gehe ich mit einer unfertigen Story um? Wie nehme ich ernst, was die Story bietet und finde zugleich eine kritische Position, von der aus eine Überarbeitung ansetzen kann?
2. Wie kann ich die Qualität eines Dialogs, eines Sprechtextes einschätzen? Welche Aspekte sind entscheidend, welche sekundär? Wie entschlüsselt man spezifische Stärken und Schwächen eines Dialogs?

#### **Workshop zur Drehbuchanalyse**

Veranstalter:

Philipps-Universität Marburg, FB 09 – Germanistik und Kunstwissenschaften  
ZAS – Zentrale Arbeitsstelle für Studienorientierung und –beratung  
Berufsberatung, Agentur für Arbeit Marburg

Entsprechend beginnt das Seminar mit Problemen der Handlungsstruktur. Hierzu werden Kurzfilmbücher verschiedener Genres und mit unterschiedlicher Zielrichtung analysiert. Dabei werden die Methoden und Begriffe von Dramaturgie und Analyse exemplarisch eingeführt. Danach wird es um Entwürfe für Spielfilme gehen und schließlich um ein ‚fertiges‘ Drehbuch. Hierbei erstellen die Teilnehmer selbständig Drehbuchanalysen. Im zweiten Abschnitt steht der Dialog im Zentrum. In Schreibspielen bringen die Teilnehmer selbst entworfene Figuren ins Gespräch. Hierbei soll zweierlei deutlich werden: Wie lassen sich Dialoge als Ganze und nicht über einzelne Pointen einschätzen? Wie kann man Problemstellen im Dialog aufspüren und beheben?

- Benke, Dagmar: *Freistil – Dramaturgie für Fortgeschrittene*, Bergisch-Gladbach, 2002.  
Bronner, Vivien: *Schreiben fürs Fernsehen. Drehbuch-Dramaturgie für TV-Film und TV-Serie*, Berlin 2004.  
Carrière, Jean-Claude/Bonitzer, Pacal: *Praxis des Drehbuchschreibens. Über das Geschichten erzählen*, Berlin 2002.  
Egri, Lajos: *Dramatisches Schreiben. Theater – Film – Roman*, Berlin 2003.  
Eisenstein, Sergej: *Jenseits der Einstellung*, Frankfurt 2006  
Howard, David/Mabley, Edward: *The Tools of Screenwriting*, New York 1993  
Parker, Philipp: *Die kreative Matrix*, Konstanz 2005.  
Schütte, Oliver: *Die Kunst des Drehbuchlesens*, Bergisch-Gladbach, 1999.  
Schütte, Oliver: *Schau mir in die Augen, Kleines – die Kunst der Dialoggestaltung*, Bergisch-Gladbach 2001  
Seger, Linda: *Von der Figur zum Charakter*, Berlin 2001.  
Vogler, Christopher: *Die Odyssee des Drehbuchschreibers*, Verlag Zweitausendeins, 2004.  
Benke, Dagmar/Routh, Christian: *Script Development – Im Team zum guten Drehbuch*, Konstanz 2006.

#### **Workshop zur Drehbuchanalyse**

Veranstalter:

Philipps-Universität Marburg, FB 09 – Germanistik und Kunstwissenschaften  
ZAS – Zentrale Arbeitsstelle für Studienorientierung und –beratung  
Berufsberatung, Agentur für Arbeit Marburg